

Leitartikel

«Hesch du nid scho mängisch tröimt»...



Foto: Helmut Schiff

... «vo-re neue Wäut, wo du für immer glücklich bisch, wo dir gar nüt fäut? Ä Wäut steu i mir vor, wo Fridu u Liebi herrscht u aui Mönsche si derby, bi däm grosse Fescht.»

Dieser Text von Markus Dolder kam mir kürzlich wieder mal in die Hände. Vor Jahren sang ich dieses Lied regelmässig. So nahm ich die Gitarre in die Hand und begann zu singen von dieser neuen Welt.

Sehnsucht

Die erste sehnsuchtsvolle Strophe und dann den Refrain:

«Doch warum isch-es nur ä Troum, warum isch's nid Wirklichkeit? Warum nur ä Illusion, wo ja einisch doch vergeit? We de plötzlech Zwifu chöme, wüu mi Blick wäg geit vo dir bricht uf einisch aues zäme, wie-nes Charte-Huus i mir.»

Traum und Illusion in meinen Gedanken – Realität und Ernüchterung in der Welt.

Nicht erst seit Corona, Ukraine-Krieg und der Tragödie Palästina-

Israel fühle ich dieses Spannungsfeld. Meine Sehnsucht nach einer Welt, wo Versöhnung, Friede und Gerechtigkeit ist – Schalom – und mein Blick «in die Welt» und in die Zeitung – da stellt sich Ernüchterung ein, Enttäuschung, Resignation. Kennen Sie es auch, dieses Spannungsfeld?

Verstanden werden

Ja, dann sind Sie in bester Gesellschaft! Als christliche Menschen stehen wir in einer langen Tradition von Prophetinnen und Propheten: Debora, Hulda, Elija, Hosea, Amos, Jesaja, Jeremia, Ezechiel sind einige davon. Menschen, die mit kritischem, wachem Blick um sich geschaut haben. Menschen, die der sozialen, politischen und religiösen Realität ihrer Zeit in die Augen geblickt und das Unrecht angeprangert haben, gleichzeitig aber auch nach vorne und vor allem nach oben geblickt haben: Kopf, Hände und Herzen erhoben zu Gott, offen für den göttlichen Geist.

In einzigartiger Weise hat dies auch Jesus getan. Mit ihm ist ein Stück Gottesreich, ein Stück «Himmel auf Erden» sichtbar und spürbar geworden. Der Traum hat begonnen, Wirklichkeit zu werden ... Seit bald 2000 Jahren lassen sich immer wieder Menschen rufen, diesen Traum weiter zu träumen, an diesem Traum festzuhalten, diesen Traum im Kleinen und im Grossen wahr werden zu lassen. Nachfolge, Leben in den Spuren und im Geist von Jesus Christus, prophetisch leben.

Ermütigung

So freue ich mich über alle Menschen, die teilnehmen am Gemeinde-Leben, miteinander feiern, sich einbringen. Menschen, die ihre Augen nicht einfach schliessen vor der oft harten Realität unserer Gesellschaft und auch nicht einfach nur «krampfhaft in den Himmel» schauen. Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich einbringen zum Wohle der Menschen und der ganzen Schöpfung.

Im erwähnten Lied heisst es später:

«Und i gseh die neu Wäut u dr Tämpu vor mir, ä grossi Schar vo Lüt wartet vor dr Tür. Und dr Chünig, wo vou Glanz und Liebi isch, er seit: chum du zu mir, du wo schwär belade bisch. Nei, es isch nid nur ä Troum, gloubmr es wird Wirklichkeit. Es isch nid nur Illusion, i weiss, dass si entsteit. La mi Blick, di neu finge, nimm du Zwifu, Herr, vo mir! Bou dys Rych gly uf, o Gott, mir vertraue dir.»

Sommer-Zeit: Träumen, die Seele baumeln lassen. Mögen wir uns Zeit und Raum nehmen dazu, ob in den Ferien oder im Alltag!

Petra Burri, Pfarrerin
Büren a.A. und Meienried



Weltweite Kirche

Werden auch Sie Blue Community!

Der kanadische Premierminister Stephen Harper versuchte in seiner Regierungszeit (2006–2015) alles Mögliche zu privatisieren und zu Geld zu machen. So kam seine Regierung mit der Idee, die Wasserreserven von Westkanada für teures Geld zu verkaufen. Kanadisches Wasser sollte über mehr als tausend Kilometer nach Kalifornien geleitet werden.

Dies weckte den Widerstand der kanadischen Umweltorganisation Council of Canadians. Sie gründete 2009 zusammen mit der Gewerkschaft Blue Community, eine internationale Initiative, die sich für Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut einsetzt. In der Folge gelang es, die Wasserpläne der kanadischen Regierung zu durchkreuzen.

Blue Community reicht inzwischen weit über Kanada und Nordamerika hinaus; auch in Europa und Lateinamerika sind Blue Communities entstanden. In Europa gehören Paris, Berlin und Bern zu den bekanntesten Mitgliedern. Schweizweit bestehen über 45 Blue Communities; auch die Kirchgemeinde Diessbach ist dabei.

Städte, Gemeinden, Hochschulen und andere Institutionen, die die Selbstverpflichtung zur Blue Community eingehen, setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für folgende vier Grundsätze ein:

1. Anerkennung des Wassers als Menschenrecht.
2. Wasserdienstleistungen bleiben in der öffentlichen Hand.
3. Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser trinken.
4. Pflege öffentlicher Partnerschaften mit internationalen Partnern (oder Unterstützung der Wasserprojekte von Hilfswerken).

Pfarrer Ueli Burkhalter, Diessbach

«Die Stadt Bern weiss, wie wertvoll sauberes Trinkwasser für alle ist. Deshalb setzt sie sich als Blue Community dafür ein, dass mit Wasser nachhaltig und achtsam umgegangen wird.»

Alec von Graffenried,
Stadtpräsident Bern

Weitere Informationen:

- www.bluecommunity.ch
- «Wassergeschichte aus Syrien» auf der Gemeindegseite der Kirchgemeinde Diessbach
- «H₂O – Von Durststrecken und Durstlöschern», Sommerkirche 2024



Feiere mit!

H₂O – von Durststrecken und Durstlöschern

Sommerkirche in der Region

Wie wohltuend – an einem heissen Sommertag, mit trockener Kehle, ein Glas kühles Wasser trinken! Hitze und Strapazen machen uns durstig und unser Körper braucht vermehrt H₂O.

Auch seelische und geistige Anstrengungen, Herausforderungen in unserem Leben können durstig machen.

In den Gottesdienst-Feiern der diesjährigen Sommerkirche denken wir über menschliche Durststrecken und mögliche Durstlöcher nach.

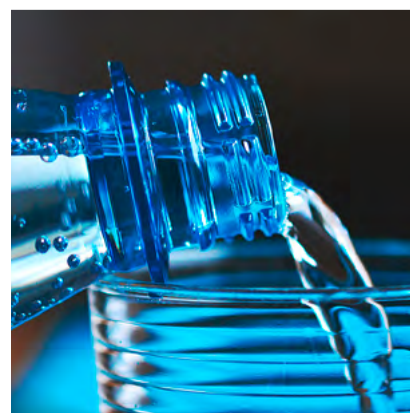


Foto: Pixabay

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Meinisberg

Wasser trinken und Wein predigen ... Wie kann Wasser in Wein verwandelt werden? Sollen wir an unerklärliche Magie glauben oder erzählt uns diese Geschichte etwas ganz anderes? Feier zu Johannes 2,1–11 mit Pfarrerin Brigitta Frey

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

Open-Air Arena
beim Schulhaus Büren

bei Regen in der Kirche, Auskunft ab Samstagmittag T. 032 351 35 62. Von Quellen und aus Brunnen können wir frisches Wasser schöpfen. Wie geht «freudiges Wasser-Schöpfen aus heilenden Quellen» und was ist «Lebenswasser» für mich und uns? Feier zu Jesaja 12, Johannes 4 mit Pfarrerin Petra Burri

Sonntag, 21. Juli 9.30 Uhr

Kirchliches Zentrum Busswil

Pfarrer Ueli Burkhalter predigt zum «Mirjamlied» nach dem Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer in Exodus 14 und 15

Fahrt zum Sonntag

Gemeinsam fahren wir mit dem Velo (mit oder ohne Motor) zu den Gottesdiensten.
– 7. Juli Start: Bangerterhaus Dotzigen, 7.45 Uhr; via Büren KGH 8.15 Uhr
– 14. Juli Start: Kirchliches Zentrum Busswil, 8.00 Uhr und Bahnhof Pieterlen, 8.30 Uhr via Häftli 8.45 Uhr
– 21. Juli Start ETG Diessbach, 8.00 Uhr

«auch & anders»

Unterwegs

Ferien in «Velonien»

Ein attraktives Ferienprogramm für alle Daheimgebliebenen: Sommerfahrten durch «Velonien». Unsere Region bietet zahlreiche Möglichkeiten für abwechslungsreiche und lohnende Touren. Dieses Geschenk wollen wir während der Sommerferien auskosten und schwingen uns jeden Freitagabend ab 17.30 Uhr auf die Drahtesel, vom 12. Juli bis zum 9. August. Die Routen führen uns zu Aussichtspunkten, an Badeorte, in gemütliche Beizli und an schön gelegene Brätli-Stellen. Unterwegs geniessen wir die Bewegung, die Gemeinschaft, einfache Verpflegung und einen geistlichen Impuls.

Alle weiteren Angaben zu den Sommerfahrten finden sich im entsprechenden Artikel im Lokalteil der Kirchgemeinde Diessbach.

Pfarrer Christian Hofer

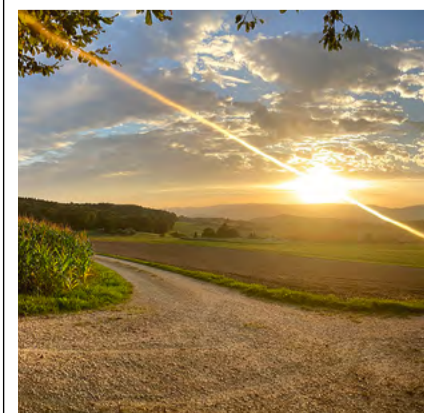


Foto: zVg